

**Börsenbericht.** Wien, 19. März. Im ganzen war die Börse für Fonds und Actien flauer gestimmt. Devisen und Valuten stellten sich merklich billiger. Geld flüssig. Geschäft unbedeutend.

Öffentliche Schuld.		B. der Kronländer (für 100 fl.)		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare		
A. des Staates (für 100 fl.)										
In d. W. zu 5pEt. für 100 fl.	53.80	Niederösterreich zu 5%	86.75	87.25	Süd-St.-L.-ven. u. z. i. E. 200 fl.	172.50	173.—	Pallffy zu 40 fl. C.M.	25.75	26.25
In österr. Währung steuerfrei	58.75	Oberösterreich " 5 "	86.50	87.—	Gal. Karl-Lud.-B. z. 200 fl. C.M.	204.50	204.75	Clary " 40 " "	27.50	28.50
Steueranl. in d. W. v. J. 1864 zu 5pEt. rückzahlbar	90.50	Salzburg " 5 "	87.50	88.50	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	146.50	146.75	St. Genois " 40 " "	24.25	24.75
Steueranlehen in öst. W.	88.—	Böhmen " 5 "	91.50	92.—	West-Don.-Dampfsch.-Ges.	488.—	490.—	Windischgrätz " 20 " "	17.50	18.50
Silber-Anlehen von 1864	73.—	Schlesien " 5 "	87.50	88.50	Oesterreich. Lloyd in Triest 500 fl. C.M.	212.—	214.—	Waldstein " 20 " "	21.—	22.—
Silberanl. 1865 (Frcs.) rückzahlb. in 37 J. zu 5 pEt. für 100 fl.	80.25	Steiermark " 5 "	88.50	89.50	Wiener Dampf.-Actg. 500 fl. d. W.	448.—	452.—	Reglevich " 10 " "	14.75	15.25
Nat.-Anl. mit Zän.-Coup. zu 5%	64.70	Ungarn " 5 "	70.50	71.—	Pester Kettenbrücke	382.—	385.—	Rudolf-Stiftung " 10 " "	14.50	15.50
" " Apr.-Coup. " 5 "	64.70	Lemejer-Banat " 5 "	70.—	70.50	Anglo-Anstria-Bank zu 200 fl.	115.75	116.25	<b>W e c h s e l.</b> (3 Monate.)		
Metalliques " 5 "	57.10	Croatien und Slavonien " 5 "	69.50	70.50	Leuberg Czereznowitz Actien	180.50	180.75	Augsburg für 100 fl. südd. W.	96.30	96.60
ditto mit Mai-Coup. " 5 "	58.50	Galizien " 5 "	64.25	64.75	<b>Pfandbriefe (für 100 fl.)</b>			Frankfurt a. M. 100 fl. ditto	96.40	96.70
ditto " 4 1/2 "	50.75	Siebenbürgen " 5 "	66.75	67.25	Nationalbank auf verlosbar zu 5%	95.40	95.60	Hamburg, für 100 Mark Banco	85.50	85.70
Mit Verlos. v. J. 1839	172.—	Bukovina " 5 "	64.50	65.—	E. M.			London für 10 Pf. Sterling	115.80	116.—
" " " 1854	75.50	Ung. m. d. B.-E. 1867	68.25	68.50	Nationalb. auf d. W. verlosb. 5 "	90.80	91.—	Paris für 100 Franks	45.90	46.—
" " " 1860 zu 500 fl.	82.75	Tem. B. m. d. B.-E. 1867	67.75	68.—	Ung. Bod.-Cred.-Anst. zu 5 1/2 "	91.—	91.25	<b>Cours der Geldsorten</b>		
" " " 1860 " 100 "	91.75	<b>Actien (pr. Stück).</b>			Ung. öst. Boden-Credit-Anstalt verlosbar zu 5% in Silber	98.50	99.50	Geld Waare		
" " " 1864 " 100 "	84.25	Nationalbank (ohne Dividende)	710.—	712.—	<b>Loose (pr. Stück.)</b>			R. Münz-Ducaten 5 fl. 48 kr.	5 fl. 49 kr.	
Como-Rentensch. zu 42 L. aust.	19.50	K. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. d. W.	1734.—	1740.—	Cred.-A. f. H. u. G. z. 100 fl. d. W.	131.50	132.—	Napoleonso'or " 9 " 26 "	9 " 26 1/2 "	
Domainen 5perc. in Silber	103.50	Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. W.	189.80	189.90	Don.-Dampfsch.-G. z. 100 fl. C.M.	93.—	93.50	Russ. Imperials " 9 " 54 "	9 " 55 "	
		N. d. Escom.-Ges. zu 500 fl. d. W.	588.—	590.—	Stadigem. Ofen " 40 " d. W.	26.—	26.50	Bereinthalter " 1 " 79 1/2 "	1 " 80 "	
		S.-E.-G. zu 200 fl. C.M. o. 500 Fr.	254.90	255.—	Esterhazy zu 40 fl. C.M.	131.—	135.—	Silber " 114 " — "	114 " 25 "	
		Kais. Elis. Bahn zu 200 fl. C.M.	138.75	139.—	Salm " 40 " " "	31.50	32.—	Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Privatnottrung: 86 1/2 Geld, 87 1/2 Waare		
		Südb.-nordb. Ver.-B. 200 " "	138.75	139.—						

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 67.

Samstag den 21. März 1868.

### Erkenntniß.

Das k. l. Landes- als Preßgericht in Innsbruck hat mit der Entscheidung vom 16. December 1867, Nr. 4949, das gerichtliche Verbot der Druckschrift „Programma del Trentino“, herausgegeben bei Monanni in Trient, ausgesprochen.

Das k. l. Landes- als Preßgericht in Innsbruck hat mit dem Erkenntniße vom 6. Februar d. J., Z. 477, das Verbot der Nr. 26 der in Innsbruck erscheinenden Zeitschrift „Tiroler Stimmen“ vom 1. Februar d. J. wegen des durch ihren Inhalt begangenen Vergehens nach § 300 St. G. B. ausgesprochen.

### Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind außer Kraft getreten und wurden als solche im Monate Juli, August und September 1867 vom k. l. Privilegien-Archive einregistriert:

- 58. Das Privilegium des Josef Schöffl vom 10. Februar 1864 auf die Erfindung, hohle Ziegel ohne Maschinen mit hierzu besonders eingerichteten Formen aus freier Hand zu erzeugen.
- 59. Das Privilegium des Karl Steffel vom 16ten Februar 1864 auf die Erfindung einer zweitheiligen, für jeden Pflug verwendbaren Pflugschar, genant „Spatenpflugschar“.
- 60. Das Privilegium der Marie Hager vom 19. Februar 1864 auf die Erfindung einer Pomade, genant „Pomade des Odaliques“.
- 61. Das Privilegium des Ernst Jordan und Eduard Timäus vom 26. Februar 1864 auf die Erfindung eines Apparates zur Fabrication von Zuckerwaaren im Großen.
- 62. Das Privilegium des Josef Mager vom 13ten Februar 1865 auf die Verbesserung der Selbstnagel-Maschine.
- 63. Das Privilegium des Karl Georg Müller vom 17. Februar 1865 auf die Verbesserung der Methode zur Verarbeitung von klaren Stein- oder Braunkohlen, Torf oder Coaks zu Stücken von beliebiger Form und Größe.
- 64. Das Privilegium des Wenzel Rudolf Müller vom 6. Februar 1866 auf die Erfindung eines Verfahrens, aus Baststoffen durch Färben und Bedrucken Möbel-, Tapetier-, Teppiche und ordinäre Bekleidungsstoffe zu erzeugen.
- 65. Das Privilegium des Julius Scheiß vom 6ten Februar 1866 auf die Erfindung, aus einer Sumpfpflanze (cores acuta palidosa, stricta und caspidosa) Papier zu erzeugen.
- 66. Das Privilegium des Heinrich Einsfeldt vom 6. Februar 1866 auf die Erfindung eines selbstwirkenden Bremssystems durch die Puffer, dirigirbar durch den Maschinenführer.
- 67. Das Privilegium des Philipp Fachinger vom 9. Februar 1866 auf die Erfindung eines Verfahrens, um auf Stoffen farbigen Hochdruck hervorzubringen.
- 68. Das Privilegium des Samuel Eichenbaum vom 9. Februar 1866 auf die Verbesserung von doppelt elastischen Matragen.
- 69. Das Privilegium des August Ernst Müller vom 9. Februar 1866 auf die Erfindung eines Chapelements in seinen Variationen für Pendel-, Thurm- und astronomische Uhren, so wie für Schiffs- und Taschen-Chronometer und gewöhnliche Taschenuhren.
- 70. Das Privilegium des Louis Henrici und Dr. Victor Münzberg vom 9. Februar 1866 auf die Erfindung eines Apparates zur Controle des Personenverkehrs in öffentlichen Fahrgelegenheiten.

- 71. Das Privilegium der Gebrüder Prosper und Edmund Piot vom 12. Februar 1866 auf die Erfindung einer Schmierbüchse für flüssige Fette.
- 72. Das Privilegium der Juliana Schattauer vom 13. Februar 1866 auf die Erfindung einer Zahntinctur und Zahnpulvers.
- 73. Das Privilegium des Ludwig Justus Chevé vom 15. Februar 1866 auf die Erfindung der directen Darstellung des Weizuckers.
- 74. Das Privilegium des Michael Holup vom 17. Februar 1866 auf die Erfindung einer eigenthümlich konstruirten Oriespukmaschine.
- 75. Das Privilegium des Johann Schwef vom 20. Februar 1866 auf die Erfindung eines Gefäßes, womit man andere Behälter mit irgend einer Flüssigkeit vollfüllen, aber nicht bis zum Auslaufen überfüllen könne.
- 76. Das Privilegium des Franz Bianco vom 20. Februar 1866 auf die Erfindung eines Triebwerkes ohne Getriebe und Verzahnungen.
- 77. Das Privilegium des Pasquale Anderwalt vom 22. Februar 1866 auf die Erfindung eines Motors, „Autobaro pneumatico“ genant.
- 78. Das Privilegium der Anna Hofmann vom 22. Februar 1866 auf die Erfindung einer Rüben- und Kukuruz-Dibbelmaschine.
- 79. Das Privilegium des Anton Alexander Pelaj vom 22. Februar 1866 auf die Erfindung eines Verfahrens, um Webstoffe, Papier u. dgl. auf beiden Seiten zugleich zu bedrucken.
- 80. Das Privilegium des Dr. Julius Wiesner vom 24. Februar 1866 auf die Erfindung der Darstellung von Heze aus Rüchständen bei der Rübenzucker-Fabrication.
- 81. Das Privilegium des Richard Breitsfeld vom 24. Februar 1866 auf die Erfindung einer Gewind-Schneidmaschine für Muttern und Schrauben.
- 82. Das Privilegium des Johann Rettus vom 24. Februar 1866 auf die Erfindung in der Erzeugung von Metall-Lottensargen.
- 83. Das Privilegium des Salomon Huber vom 28. Februar 1866 auf die Verbesserung in der Construction und Anwendung der Kolben und Ventile bei Feuer- spritzen.
- 84. Das Privilegium des Rudolf Leopold vom 28. Februar 1866 auf die Erfindung einer Dampf-Kunsthefe für Spiritusbrennereien.
- 85. Das Privilegium des Georg Schwab vom 8ten Juli 1858 auf eine Verbesserung seiner privilegirt gewesenen Verfertigung von eisernen Möbeln, Stiegen-, Garten- und andern Gittern.
- 86. Das Privilegium des Johann Ludwig Rolland vom 5. Februar 1852 auf die Erfindung und Verbesserung eines Apparates zur Zubereitung von Brot, Zwieback, Pastetenwerk und ähnlichen Nahrungsmitteln.
- 87. Das Privilegium des Josef Tobias Goldberger vom 22. März 1852 auf die Erfindung einer Kräuterteife.
- 88. Das Privilegium des Bernhard Schäffer und E. F. Rudenberg vom 22. März 1852 auf die Erfindung einer Construction von Manometern.
- 89. Das Privilegium des Emil Hubner vom 29sten April 1852 auf die Erfindung eines neuen ringförmigen Kammwerkes mit ununterbrochenen Dächten (peigne annulaire à méches continues).
- 90. Das Privilegium des Josef Watremez vom 29. April 1852 auf die Erfindung einer Vorrichtung an Dampfesseln, um dem Explodiren derselben vermittelst hörbaren Signalirens vorzubeugen.

- 91. Das Privilegium des Franz Ritter v. Fridau vom 21. Juni 1852 auf die Erfindung, in Gasöfen mit Gasgeneratoren und Anwendung von jeder Art aus vegetabilischen oder mineralischen Brennstoffen erzeugten Gasen unmittelbar aus Roheisen, Gasroh- und Gas-rassirer Stahl zu erzeugen.
- 92. Das Privilegium des J. G. Rietsch vom 23sten Juli 1852 auf die Erfindung, aus Getreidesorten einen sehr harten, leicht verführbaren Stoff (Zeolithoid, Getreidestein) zu bereiten, welcher zwar ungenießbar, aber in der Industrie und im Handel von großer Anwendbarkeit sei.
- 93. Das Privilegium des Wilhelm Samuel Dobbs vom 16. December 1859 auf eine Verbesserung in der Construction der Roststäbe für Feuerungen.
- 94. Das Privilegium des Franz J. Heine vom 13ten Juli 1866 auf die Erfindung metallener Handschuh- und anderer Art Knöpfe, „Schrauben-Metallknöpfe“ genant.
- 95. Das Privilegium des Julien François Belleville vom 3. März 1860 auf die Erfindung eines unexplodirbaren Dampfzengens mit gleichmäßiger Verdunstung.
- 96. Das Privilegium des Ferdinand Dolainski vom 10. März 1862 auf die Erfindung einer Centrifugal-Maschine zum Trocknen verschiedener Gegenstände.
- 97. Das Privilegium des Edward Rugent vom 10. März 1862 auf die Verbesserung der Schießgewehre.
- 98. Das Privilegium des Isal Löwenthal vom 14. März 1862 auf die Erfindung einer doppelten Schraubenpresse.
- 99. Das Privilegium des Josef Eichler vom 15ten März 1862 auf die Erfindung eines Trockenapparates mit regenerirendem Medium.
- 100. Das Privilegium des Josef Eichler vom 15ten März 1862 auf die Erfindung einer selbstthätigen Tüchel-Druckmaschine für eine beliebige Farbenanzahl.
- 101. Das Privilegium des Hermann Stein vom 14. März 1863 auf die Erfindung von Uebungs- und Selbstbeschäftigungstafeln zur schnellen Verbringung der Anfangsgründe im Schreiben, Rechnen und Zeichnen.
- 102. Das Privilegium des Julius Franz Mathias vom 27. März 1863 auf die Verbesserung der Vorrichtungen zum Pressen und Wägen der Hüte, insbesondere der Strohhüte.
- 103. Das Privilegium des Moriz Novak vom 28. März 1863 auf die Erfindung einer wasserdichten Sprengpaste, welche sich statt des Schießpulvers zum Sprengen der festesten Felsen verwenden lasse.
- 104. Das Privilegium des Anton Zuppa vom 7ten März 1864 auf die Verbesserung der verdeckten Reißsperte zur einfachen und sicheren Verschließung der Fenster.
- 105. Das Privilegium des Evan Leigh und Friedrich Allen-Leigh vom 7. März 1864 auf die Verbesserung der Egrenirmaschine und der dazu gehörigen Vorrichtungen.
- 106. Das Privilegium des Eduard Honorius Bittetcoq vom 19. März 1864 auf die Erfindung einesbeutelapparates mit Kühlsystem für alle Arten von Mehl und Gries.
- 107. Das Privilegium des Ed. A. Paget vom 19ten März 1864 auf die Verbesserung der Webestühle.
- 108. Das Privilegium des Josef Guioni vom 23. März 1864 auf die Erfindung einer bei Mählen zum Mahlen des Getreides und Enthälsen des Reises anwendbaren Vorrichtung.
- 109. Das Privilegium des Josef Guion vom 23. März 1864 auf die Erfindung einer bei Reiststampfen anwendbaren Kurbelaxe (mehrfach gebogene Welle). (Schluß folgt.)